

DLR Projektträger
z. Hd. Herrn Weiland
Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Schulen und Bildung
Kommunale Koordinierung
Übergang Schule-Beruf

Auskunft

Dirk Mahltig
Fon 02303 27-3740
Fax 02303 27-6940
dirk.mahltig
@kreis-unna.de

Mein Zeichen

40 / Bildung integriert

06.06.2016

**Antrag auf Förderung des Vorhabens „Bildung integriert –
Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement im Kreis Unna“
FKZ: 01JL1638**

Sehr geehrter Herr Weiland,

auf meinen Antrag vom 29.10.2015 teilten Sie mit Schreiben vom 03.02.2016 mit, dass die Bewilligung des o. g. Vorhabens grundsätzlich vorbereitet werden kann, jedoch noch einige ergänzende Erläuterungen und Unterlagen nachzureichen seien.

Ich bedanke mich zunächst für das am 10.05.2016 mit Ihnen und Frau Loferski in Ihrem Hause geführte sehr konstruktive Gespräch.

Den Ergänzungsbedarf erläutere ich wie folgt:

- ✓ **Bitte beschreiben Sie kurz (2-3 Sätze) die übergeordnete Zielsetzung bzw. die geplante strategische Ausrichtung für den Kreis Unna beim Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements.**

In der vom Kreistag 2013 beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Unna hat das Themenfeld „Bildung“ (neben anderen ökonomischen, sozialen und ökologischen Themen) auch mit ausgeprägten Querbezügen zu den beschäftigungspolitischen und wirtschaftsstrukturellen Zielen herausragende Bedeutung. Der Aufbau eines systematischen, langfristig angelegten regionalen Bildungsmonitorings und darauf aufsetzenden (regionalen) Bildungsmanagements hat in diesem Zusammenhang zentralen Stellenwert. Im Rahmen eines die relevanten regionalen Bildungsakteure integrierenden kooperativ angelegten Prozesses kann, will und soll der Kreis Unna hierbei „geschäftsführend“ tätig werden. Eine entsprechende Funktion nimmt der Kreis bereits in Teilbereichen, sozusagen „ausschnittthäft“ für das Bildungsnetzwerk bzw. das Landesvorhaben

Öffnungszeiten

Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Dienstgebäude

Kreishaus Unna
Parkstraße 42
59425 Unna
UG, Raum U32

Bus und Bahn

Servicezentrale fahrtwind
Fon 01806 504030
(20 Ct./Anruf im Festnetz,
max. 60 Ct./Anruf mobil)
www.fahrtwind-online.de

Zentrale Verbindungen

Fon 02303 27-0
Fax 02303 27-1399
post@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de

Bankverbindung

Sparkasse UnnaKamen

IBAN:

DE69 4435 0060 0000 0075 00

BIC: WELADED1UNN

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) wahr.

- ✓ **Bitte stellen Sie die strukturelle Verankerung des kommunalen Bildungsmanagements im Rahmen von Bildung integriert dar. Dabei interessiert unter anderem:**
- ✓ **In welchem Bereich der Kommunalverwaltung sollen die Personalstellen für das Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring angesiedelt werden?**

Die Ansiedlung erfolgt beim Kreis Unna wie folgt:

- Dezernat II
 - Fachbereich Schulen und Bildung
 - Sachgebiet Dienstleistungszentrum Schulen (in Planung)
 - Schulpsychologische Beratungsstelle,
 - Regionales Bildungsbüro,
 - Übergang Schule – Beruf (Kein Abschluss ohne Anschluss),
 - **Bildung integriert (Bildungsmonitoring und –management)**
- ✓ **Welche Gremien werden wie in die Kommunalverwaltung integriert; sind beispielsweise bestimmte Steuerungs- und/oder Arbeitsgruppen o.ä. geplant? Wie werden diese mit der Kommunalverwaltung vernetzt?**
- Vergleichbar mit der Regionalen Steuerungsgruppe des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wird für den Aufbau des Systems „Bildung integriert“ ein Projektbeirat unter dem Vorsitz des Kreisschuldezernenten eingerichtet. Dieser Beirat besteht u. a. aus Vertretern der Kommunalen Koordinierung, des Regionalen Bildungsbüros, der Schulaufsicht, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Kommunen, der IHK, der Kreishandwerkerschaft sowie der Wirtschaftsförderung.
- Die Transferagentur unterstützt das Vorhaben als externe, wissenschaftliche Begleitung.
- Der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Kreisausschuss und der Kreistag als politische Entscheidungsgremien sind verantwortlich für Beschlussfassungen und deren Umsetzung.
- Profitieren von der Einrichtung des Vorhabens sind alle Bildungsnutzenden aber auch die breite Öffentlichkeit.
- ✓ **Bitte stellen Sie dar, wie das geplante datenbasierte Bildungsmanagement auf das Lernen im Lebenslauf Bezug nimmt und alle relevanten Bildungsphasen sowie die für den Kreis relevanten Themen, wie z. B. den demografischen Wandel, berücksichtigt. (Hier steht insbesondere die strukturelle, nicht die operative Umsetzung im Vordergrund)**

Das geplante datenbasierte Bildungsmanagement nimmt Bezug auf das Lernen im Lebenslauf. Der Strukturaufbau wird alle Altersstrukturen umfassen. Durch das Regionale Bildungsbüro bzw. –netzwerk werden bereits jetzt u. a. die Übergänge 1 (Elementar- in den Primarbereich), 2 (Primarbereich in die Sekundarstufe I) und 3 (Schule in den Beruf, die Sek. II und das Studium) fortentwickelt und betreut. Neben der Grundlage des lebenslangen Lernens wird der Schwerpunkt auf den Übergang Schule – Beruf gelegt. Insbesondere ist beabsichtigt, die bildungsrelevanten kommunalen Zuständigkeiten zusammen zu führen und die Akteure zu vernetzen.

- ✓ **Bitte beschreiben Sie ausführlich, wie das Bildungsmonitoring inklusive Bildungsberichterstattung mit dem Fokus auf das Lernen im Lebenslauf (über die Erfassung und Kategorisierung von Bildungsangeboten hinausgehend) sowie die für den Kreis relevanten Themen, wie z. B. den demografischen Wandel, angegangen werden soll. Dabei sind die Verbindungen zum Bildungsmanagement detailliert darzustellen.**

Entsprechend der o. g. Übergänge im Lebenslauf sind Iststandanalysen vorzunehmen und hierfür geeignete Indikatoren zu entwickeln. Dies bezieht sich u. a. auch auf den Übergang auf die weiterführende Schule oder von dort den Übergang zum Beruf / zum Studium. Im Hinblick auf den demografischen Wandel sind auch Aspekte wie „Erhalt oder Ausbau von Schulen“ oder „nichtbesetzte Ausbildungsstellen“ zu berücksichtigen. Schul- und Ausbildungsabbrüche werden analysiert. Das Bildungsmanagement stellt über das Netzwerk Verbindungen zu Akteuren her, die die hierfür notwendigen Daten liefern und an der Ursachenbeseitigung mitwirken. Meilensteine sind über den „Projektbeirat“ zu erstellen und ggf. aktuellen Erfordernissen anzupassen.

- ✓ **Bitte erläutern Sie die geplante Zusammenarbeit der Kommune mit externen Partnern wie z. B. Vertretern der Wirtschaft, Stiftungen etc., d. h. mit wem welche Formen der Zusammenarbeit, Abstimmung, Gesprächskreise o.ä. vorgesehen sind.**

Bisherige Gremien sind u. a.:

- Das Regionale Bildungsnetzwerk mit Steuerungsgruppe (in Bezug auf das Lebenslange Lernen) u. a. mit folgenden Akteuren
 - Schulaufsicht
 - Kommunen
 - Schulen

- KAOA, Regionale Steuerungsgruppe mit folgenden Akteuren
 - Dezernent Schulen und Bildung
 - Leitung der Kommunalen Koordinierung
 - Obere und untere Schulaufsicht
 - Bezirksregierung
 - Bundesagentur für Arbeit
 - Jobcenter
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna
 - IHK zu Dortmund
 - Kreishandwerkerschaft
 - Je nach Tagesordnung weitere Akteure
 - Berufskollegs
 - Bildungsträger

Die vorhandenen Strukturen werden genutzt, um über diverse Themen zu beraten und Entscheidungen bzw. Beschlüsse herbeizuführen. Dies wird zukünftig auch für das Themenfeld „Bildung integriert“ gelten.

- ✓ **Bitte beschreiben Sie, wie Sie die kreisangehörigen Kommunen in die geplanten Entwicklungsarbeiten einbeziehen wollen.**

Bereits jetzt gibt es Vernetzungen in Form regelmäßiger Treffen und Konferenzen. Beispielhaft können hier die Bürgermeister-, Schuldezernenten- und Bildungskonferenzen angeführt werden. In diesem Rahmen würden auch die kreisangehörigen Kommunen in die geplanten Entwicklungsarbeiten einbezogen werden.

- ✓ **Bitte erläutern Sie die geplanten Entwicklungsarbeiten für ein Konzept zur Bildungsberatung.**

Konzepte werden entwickelt für eine abgestimmte Bildungsberatung. Eine operative Durchführung der Bildungsberatung soll hier nicht erfolgen.

- ✓ **Bitte erläutern Sie die geplanten Entwicklungsarbeiten im Zusammenhang mit der Internetplattform „Schüler online“.**

Die Internetplattform „Schüler online“ wird im Kreis Unna bereits seit einigen Jahren von den weiterführenden Schulen und den Berufskollegs genutzt. Im letzten Jahr wurde zusätzlich ein Statistikmodul bereit gestellt und auch beim Kreis Unna eingesetzt. Ein Nutzen zur Auswertung verschiedener Statistiken ist gegeben.

- ✓ **Bitte erläutern Sie, wie die ESF-Querschnittziele im Rahmen des geplanten Vorhabens berücksichtigt werden sollen.**

Die Querschnittsziele des Europäischen Sozialfonds 2014-2020 werden beachtet. Dies gilt bei diesem Vorhaben insbesondere für die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen (u.a. durch ein Entgegenwirken von Geschlechtsstereotypen auf dem Arbeitsmarkt und in der allgemeinen und beruflichen Bildung) und die Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung (u. a. soll die Integration in den Bereichen Beschäftigung und Bildung verbessert werden).

- ✓ **Bitte reichen Sie einen ordnungsgemäßen Verwertungsplan nach (gemäß Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis).**

- Wirtschaftliche und wissenschaftliche Erfolgsaussichten

Der Kreis Unna als Ruhrgebietsrandkreis weist u. a. eine hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit auf. Sowohl die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit als auch die der Schulabbrecherquote sind vorrangige Handlungsfelder in der Zielsetzung des Landrates. Hierzu wurde bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Durch den Einsatz von Bildungsmonitoring und –management können Ursachen analysiert und durch den Aufbau eines zur Beseitigung notwendigen Netzwerkes beseitigt werden. Zugleich kann dem bestehenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Auch der Integrationsaspekt wird berücksichtigt. Die Einbeziehung der Kooperations- und Netzwerkpartner (u.a. der Wirtschaft, IHK, Kreishandwerkerschaft, Schulen, Bezirksregierung, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Transferagentur) ist dabei von zentraler Bedeutung.

- Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Für den zu erwartenden Fall positiver Auswirkungen innerhalb des Förderzeitraumes kann sich das Vorhaben beim Kreis Unna – ggf. auch über ein dann bestehendes und förderndes Netzwerk - dauerhaft etablieren. Synergien könnten bei den Kooperationspartnern genutzt werden.

- ✓ ***Für die geplanten Entwicklungsarbeiten erscheint eine Personalstelle nicht ausreichend. Es wird empfohlen, die Personalausstattung entweder anzuheben oder die Arbeitsplanung entsprechend anzupassen.***

Die Personalausstattung wurde auf ½ Stelle für Bildungsmonitoring und 1 Stelle für Bildungsmanagement erweitert.

Ferner sind folgende Änderungen/Ergänzungen die Vorkalkulation des Antrags (AZA) betreffend erforderlich:

- ✓ ***AZA, Seite 2, A23: Bitte ändern Sie die Angaben. Aus Sicht des DLR-PT ist das Häkchen bei „nein“ zu setzen. Gebietskörperschaften finanzieren sich nicht überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand.***

Das Häkchen ist nun bei „nein“ gesetzt.

- ✓ ***Bitte überprüfen Sie die im AZA angegebene Bankverbindung und bestätigen uns, dass diese korrekt ist bzw. korrigieren diese ggfls.***

Die angegebene Bankverbindung ist korrekt. Ich weise zudem darauf hin, dass es in letzter Zeit zu einer Fusion der Sparkasse Unna mit der Sparkasse Kamen gekommen ist. Die neue Bankbezeichnung lautet nunmehr: Sparkasse UnnaKamen.

- ✓ ***Bitte erstellen Sie Tätigkeitsprofile für das geplante Produktpersonal. – In diesem Zusammenhang geben Sie bitte im AZA eine Funktionsbezeichnung an, die erkennen lässt, ob die Stelle für Bildungsmonitoring oder Bildungsmanagement beantragt wird. Ein „Referent“ ist nicht förderfähig.***

Die Funktionsbezeichnung wurde geändert auf:

- 1 Bildungsmonitoring
- 2 Bildungsmanagement

- ✓ ***AZA, Seite 6-7: Bitte formulieren Sie kurze, aussagekräftige Texte zu V06/Thema, V07/Vorhabenbeschreibung, V07a/Arbeitsplan und V08/Ergebnisverwertung; ein Verweis auf Anlagen ist nicht ausreichend.***

Im AZA wurden entsprechende Ausführungen zu den genannten Punkten eingearbeitet.

Eine kurzfristige Bewilligung dieses Vorhabens wäre wünschenswert, da zunächst noch die zur Besetzung der beantragten Stelleneinrichtungen notwendigen Ausschreibungen vorzubereiten sind. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne – auch telefonisch – zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Timpe', written in a cursive style.

Dr. Detlef Timpe